

Offene Senioren Einzelmeisterschaft von Schleswig-Holstein 2024

5. Runde am 07. Oktober - Dunkle Wolken über Büsum

Auf dem Weg ins Spiellokal wurde es ein klein wenig feucht. Es dröppelte, man wurde nicht klatschnass aber der Wetterwechsel kündigt sich an. Ex-Hurrikan „Kirk“ ist im Anmarsch, wandelt sich in ein Tiefdruckgebiet, das mit Regen und Kälte droht. Aber noch wehrt sich das gute Wetter...

Im Turniersaal geht es an Brett 1 gemütlicher zu. Mr. Hundertprozent FM Michael Schulz ist mit schwarz offenbar eben so wenig wie sein Spielpartner FM Arndt Miltner bereit, einen Hurrikan auf dem Brett zu entfachen. Nach 15 Zügen trennen sie sich schieblich-friedlich remis. Damit ist in diesem Turnier die Geschichte der Hundertprozentler beendet.



gekreuzte Könige an Brett 1

Das nutzen FM Hans-Joachim Ackermann, FM Gottfried Schumacher und Rüdiger Richter mit Siegen aus und schließen



FM Hans-Joachim Ackermann

zu FM Michael Schulz auf. Siegmund Kolthoff eröffnet offensiv gegen FM Hans-Joachim Ackermann, bietet mit etwas Raumvorteil Remis an, aber sein Gegner will kämpfen. Ich Laufe der Partie gelingt es diesem, einen entfernten Freibauern auf der a-Linie zu schaffen und bis nach a2 voran zu treiben. Im Turmendspiel ein gewichtiger Vorteil. Und als zusätzlich ein Bauernverlust unvermeidlich ist, reicht Siegmund die Hand zur Aufgabe.

An Brett 3 treffen FM Gottfried Schumacher und Prof. Friedbert Prüfer aufeinander. Und da der Professor sich mit dem Budapester Gambit verteidigt, ist Spannung angesagt. Im 19. Zug lässt er den schachbietenden Läufer einschlagen auf h7 zu und

findet taktisch keine Widerlegung. Im Gegenteil, als die weiße Dame auf die h-Linie gelangt, ist das Ende vorprogrammiert. Es bleibt nur die Aufgabe.

An Brett 7 messen sich Rüdiger Richter und Eckhard Jeske. Rüdiger eröffnet gegen Eckhards Caro-Kann-Verteidigung mutig mit der Phantasie-Variante und spielt aggressiv nach vorne. Das führt zu einem Bauerngewinn. Dann ist Eckhard einen Moment lang unaufmerksam, zieht den König nach c7. Der weiße Turm schlägt den Rappen auf f6 und der schwarze Turm darf kaum zurückschlagen, da dann die Springergabel mit Schlagen des Bauern d5 folgen würde. Ein Endspiel mit Figur und Bauer weniger, will sich Eckard aber auch nicht antun. Rüdiger schließt mit 4,5 Punkten zur vierköpfigen Spitzengruppe auf und ist Favoritenschreck und Turnierüberraschung zugleich. Mit einer Wertung von ELO 1893 / DWZ 1832 und dem Startlistenplatz 106 fühlt er sich im Kreise der Neunzigprozentler sichtlich wohl!



„Underdog“ Rüdiger Richter

Das nimmt sich das gute Wetter zum Vorbild. Es hat aufgehört zu dröppeln. Zwar schwebt die eine oder andere graue Wolke am Himmel, aber ansonsten ist es überwiegend blau und bis in die Abendstunden hinein sehr mild! Vielleicht hat Petrus ein Einsehen und schickt Kirk südlich an uns vorbei.